



Interview

# Ernst Wolff: Wie das WEF unseren GESAMTEN Alltag bestimmt

Ernst Wolff:

WIE DAS WEF  
UNSEREN  
GESAMTEN ALLTAG  
BESTIMMT

**Wundern oder ärgern Sie sich über Verknappungen, Teuerungen, Kriege, Corona-Maßnahmen, Klimawandel, politische Entscheidungen, also Dinge die unmittelbar unseren Alltag prägen? Und haben Sie sich auch schon gefragt, wie dies alles zustande kommt? Der Finanz- und Wirtschaftsexperte Ernst Wolff zeigt auf, wie das World Economic Forum WEF in die eben genannten Lebensumstände hineinwirkt.**

Wundern oder ärgern Sie sich über Verknappungen, Teuerungen, Kriege, Corona-Maßnahmen, Klimawandel, politische Entscheidungen, also Dinge die unmittelbar unseren Alltag prägen? Und haben Sie sich auch schon gefragt, wie dies alles zustande kommt? Eine mögliche Antwort liefert der Finanz- und Wirtschaftsexperte Ernst Wolff im nachfolgenden Interview. Er zeigt auf, wie das World Economic Forum WEF in die eben genannten Lebensumstände hineinwirkt. Das **WEF** ist eine Stiftung und Lobby-Organisation, die jährlich zusammenkommt, um mit zahlenden Mitgliedern, international führenden Wirtschaftsexperten, Politikern, Wissenschaftlern, gesellschaftlichen Akteuren und Journalisten zusammen über aktuelle globale Fragen zu diskutieren. Wie man momentan in allen Medien hört und liest, tagen die Mitglieder ab heute wieder für fünf Tage in Davos und planen die nächsten Entwicklungen – wie von ihnen behauptet wird – zum Wohle von uns Bürgern. Hören Sie nun die Beurteilung von Ernst Wolff.

## Text zum Video:

Ernst Wolff: Wir müssen jetzt darüber nachdenken, wie wir die Post-Corona Ära strukturieren, wie wir sie gestalten und da kommt mir natürlich das Wort Reset in den Sinn. Die Macht des WEF geht unendlich viel weiter. Also ich habe in den letzten Monaten immer mehr gemerkt, dass das WEF also eine der entscheidenden Institutionen auf der Welt ist und ich bin der Sache dann wirklich nachgegangen und habe dann mal die gesamte Geschichte des WEF aufgeräumt. Und ich muss sagen, ich bin bei einigen Dingen sehr, sehr überrascht gewesen, dass die Macht des WEF oft auch noch viel weiter geht, als ich bis dahin vermutet hatte. Die neue Agenda des WEF, die dreht sich ganz stark um den Transhumanismus, also um die biometrische Erfassung der Menschen. Man muss Klaus Schwab eines zugutehalten, er hat alle Trends, alle technologischen Trends der Zeit immer sehr gut erkannt und ist immer sehr schnell auf diesen Zug aufgesprungen. Wir sehen ja im Moment, dass die Menschheit irgendwie abgelenkt werden soll. Wir sollen ja abgelenkt werden, entweder über den Klimawandel, dann sollten wir abgelenkt werden über die Gesundheitskrise, dann gibt es die Inflation, dann gibt es den Krieg. Jetzt gibt es hier in Deutschland im Moment die großen Polizeirazzien. Das WEF hat in den letzten Monaten und auch in den letzten Jahren die eine oder andere Datei verschwinden lassen. Das Letzte was verschwunden ist, nur ganz interessant um was Aktuelles anzusprechen.

Dominik Kettner: Liebe Zuschauer, Sie sehen schon unseren Gast Ernst Wolff mal wieder auf diesem YouTube-Kanal. Ich freue mich riesig Ernst, dass du dir heute die Zeit nimmst und über dein neues Buch sprichst „World Economic Forum – die Weltmacht im Hintergrund“. Ich denke, wer unsere Videos und unsere Gespräche kennt weiß, dass es heute wieder mal ganz ganz tief geht und ich muss sagen, dieses Buch verbirgt wieder wirklich wertvolle Informationen. Aber an allererster Stelle herzlich willkommen. Vielleicht lässt du den Zuschauern mal ein bisschen Informationen da, um was es eigentlich in deinem Buch geht, bevor wir dann so richtig tief starten.

**Ernst Wolff:** Ja, danke für die Einladung Dominik. Was mich dazu bewogen hat das Buch zu schreiben, waren eigentlich die Ereignisse der letzten zweieinhalb Jahre. Bei den letzten zweieinhalb Jahren ist mir so langsam klar geworden, wie wichtig das WEF weltweit geworden ist. Die meisten Leute kennen das WEF ja inzwischen aufgrund des Buches von Klaus Schwab über den „Great Reset“. Und die meisten Leute wissen, dass das WEF jedes Jahr einmal die Mächtigen und die Reichen in Davos zusammenbringt und viele wissen inzwischen auch, dass die korporative und die politische Elite zum großen Teil vom WEF ausgebildet wurde. Aber die Macht des WEF geht unendlich viel weiter. Also ich habe in den letzten Monaten immer mehr gemerkt, dass das WEF eine der entscheidenden Institutionen auf der Welt ist und ich bin der Sache dann mal wirklich nachgegangen und habe dann mal die gesamte Geschichte des WEF aufgerollt. Ich muss sagen, ich bin bei einigen Dingen sehr, sehr überrascht gewesen, dass die Macht des WEF doch noch viel weitergeht als ich bis dahin vermutet hatte.

Also das Ganze fing 1971 an, da ist ein deutscher Professor, der in der Schweiz gelebt hat, zwei Studiengänge dort absolviert hat, für ein Jahr an der Harvard Universität gewesen. Da hat der nach fünf Jahren Berufserfahrung plötzlich die Idee gehabt: Ich muss jetzt ein Symposium kreieren unter dem Namen *European Management Forum* und ich muss ganz viele europäische Topmanager nach Davos einladen und die dort mit den Top-Speakern der Erde zusammenbringen. Da habe ich mich als erstes mal gefragt: Wie kann das sein, dass jemand im Alter von 32 Jahren mit so wenig Berufserfahrung ohne eine grandiose Erfolgsgeschichte es schafft, über 400 Spitzenmanager zusammenzubekommen? Und diese Leute waren allen Ernstes für zwei Wochen in Davos, das war vor den Handys. Also die haben sich zwei Wochen lang aus ihrem Beruf verabschiedet, sind da gewesen und haben da den Top-Speakers ihrer Zeit zugehört. Alleine die Kosten für dieses ganze Unternehmen müssen absolut gigantisch gewesen sein. Also der Mann kann das nicht aus eigener Tasche bezahlt haben. Deswegen bin ich auf die Idee gekommen mal nachzuforschen, wer denn wohl die Hintermänner dieser ganzen Sache gewesen sein können – und da gibt's eine ganz einfache Antwort.

**Klaus Schwab** hat ein Jahr an der Harvard Universität verbracht, er ist da auf **Henry Kissinger** gestoßen, das war sein Professor. Er ist auch auf **John Kenneth Galbraith**, einen Berater mehrerer Präsidenten gestoßen und er ist auf **Herman Kahn**, einen der wichtigsten Zukunftsforscher seiner Zeit gestoßen. Diese drei Männer hatten schon länger einen Plan, nämlich amerikanische Geschäftsmethoden nach Europa zu bringen. Es war damals nämlich ein bisschen so, dass die europäischen Manager sich vor der Übermacht der USA gefürchtet haben. Es gab damals ein Buch von einem französischen Medienmogul Servan Schreiber, das hieß: „Die amerikanische Herausforderung“, das war ein Bestseller und das drückte ein bisschen auf die Ängste der europäischen Wirtschaftsführer, dass sie von den USA überholt werden könnten. Die Amerikaner haben darauf sehr geschickt reagiert. Sie haben nämlich dieses EMF mit Klaus Schwab an der Spitze offensichtlich von hinten inszeniert und den europäischen Managern auf diese Art und Weise versprochen: Wir machen euch bekannt mit amerikanischen Geschäftsmethoden, sodass ihr genauso erfolgreich sein könnt wie die Amerikaner. Und so ist das Ganze dann ins Rollen gekommen.

Also da muss sehr viel Geld im Hintergrund geflossen sein, weil wer heute mal in Davos weilt, der weiß, wenn man da 400 Leute unterbringen will für zwei Wochen, dann muss man sechs- bis siebenstellige Beträge hinlegen, sonst funktioniert das Ganze nicht. Aber wenn man dann auch noch bedenkt, dass die Top-Speaker der Zeit damals auch schon fünf- bis sechsstelligen Summen für ihre Auftritte genommen haben, dann weiß man, dass da ganz, ganz viel Geld im Hintergrund geflossen ist. Und tatsächlich, das Ganze ist ein Riesenerfolg gewesen, das ist dann auch weitergegangen. Klaus Schwab hat das dann fortgeführt im zweiten, dritten Jahr. Interessant ist, dass er das sofort nach der ersten Veranstaltung als Stiftung in der Schweiz angemeldet hat und noch interessanter ist, dass die EG-Kommission sofort die Schirmherrschaft übernommen hat. Also er hatte einen Brückenschlag von den USA nach Europa gemacht, und zwar, die EG-Kommission, das war die Vorgängerin der EU-Kommission. Damals war sie noch die Europäische Gemeinschaft, die Europäische Union

und der wichtigste Mann damals war Raymond Barre, das war der EG-Kommissar und der war dann später auch Finanzminister und Premierminister in Frankreich. Also er hatte da gleich die obersten Leute aus der politischen Riege da auf seiner Seite. Das Ganze ist dann fortgeführt worden.

Interessant waren noch die Gäste, die dann eingeladen wurden. Beim zweiten und dritten Symposium haben dann Otto von Habsburg gesprochen, dann ist Wernher von Braun da gewesen, dann hat bei einem der nächsten Symposien der niederländische Prinz Bernhard die Schirmherrschaft übernommen. Also er hat das geschafft, da immer so die prominentesten und die größten Namen da hin zu schaffen. Interessant ist auch der Hintergrund dieser Leute – sowohl Wernher von Braun als auch Prinz Bernhard der Niederlande haben eine ziemlich dubiose nationalsozialistische Vergangenheit. Das hat diese Leute von Anfang an überhaupt nicht gestört, aus welcher politischen Ecke die Leute kamen.

Aber das Ganze ist weitergegangen und interessant ist, wieviel Macht dieses Symposium dann an sich gerissen hat in den 70er-, 80er-Jahren. Also ab 1984 hieß es dann World Economic Forum und bereits Ende der 80er-Jahre muss ich sagen, war es vermutlich eine der wichtigsten Situationen auf der Welt. Weil Ende der 80er-Jahre ist ja in Deutschland die Mauer gefallen und nach dem Mauerfall in Deutschland war natürlich die Bestrebung, das große Deutschland wieder zusammenzufügen, sehr groß. Das große Problem damals war, dass die britische Regierung und die französische Regierung vehement dagegen waren, sowohl Margaret Thatcher als auch François Mitterand wollten auf keinen Fall die deutsche Wiedervereinigung genehmigen. Die amerikanische Regierung hat sich zurückgehalten und interessant ist: Diese **deutsche Wiedervereinigung ist dann von Klaus Schwab und dem WEF in die Wege geleitet worden**. Das erste Treffen zwischen Hans Modrow, dem letzten starken Mann der DDR nach Egon Krenz, und dem deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl damals, hat in Davos stattgefunden im Beisein von Klaus Schwab – und offensichtlich mit dem grünen Licht der Amerikaner im Hintergrund. Die Amerikaner waren natürlich daran interessiert, die Europäische Gemeinschaft zu schwächen, und die haben sich gedacht, ein großes Deutschland wird auf jeden Fall die Macht der Briten und der Franzosen eindämmen. Auf diese Art und Weise ist dann die deutsche Wiedervereinigung tatsächlich zustande gekommen.

Genauso interessant ist das, was dann anschließend in Russland passiert ist. Also **das WEF hat sehr früh Beziehungen zu Michael Gorbatschow aufgenommen**. Als Michael Gorbatschow dann gefallen ist und von Jelzin abgelöst wurde, haben sie sich sofort Jelzin zugewandt. Als Jelzin dann bei der nächsten Wahl zu verlieren drohte, haben sich die großen Oligarchen in Russland in Davos zum Davoser Pakt zusammengeschlossen und haben beschlossen: Jelzin ist unser Mann, der muss an der Macht bleiben. Es waren insgesamt sechs Oligarchen – einer war der größte Medienunternehmer in Russland – die haben zusammen mit Schwab dann dafür gesorgt, dass Jelzin an der Macht blieb und dass das westliche Kapital dann mit den Oligarchen Russlands gemeinsame Sache machen konnten.

Also das sind jetzt nur zwei Beispiele, wie unglaublich stark die Macht des WEF geworden ist. Im weiteren Verlauf hat es z.B. mitgemacht bei der Gründung wichtiger Organisation wie die G20. Die **G20 sind auf Initiative von Klaus Schwab gegründet worden**. Es gab ja vorher die G7 und die G8. Klaus Schwab hat immer darauf gedrängt, dass man auch Entwicklungs- und Schwellenländer hinzunimmt. Wir hatten jetzt gerade das G20-Treffen und viele haben sich gewundert: Warum darf Klaus Schwab auftreten? Der eine Grund ist ganz einfach: Klaus Schwab ist der Initiator dieser ganzen Veranstaltung. Genauso hat er mitgemacht bei der **Gründung der Impfallianz Gavi**. Die ist im Jahre 2000 in Davos gegründet worden und später sind dann auch andere Organisationen unter Mitwirkung des WEF entstanden und zwar die **ID2020** und andere Organisationen wie **KTDI** (Known Traveller Digital Identity), da geht es immer um die biometrische Erfassung der Menschen. Also **die neue Agenda des WEF dreht sich ganz stark um den Transhumanismus, also um die biometrische Erfassung der Menschen**. Man muss Klaus Schwab eines zugutehalten, er hat alle Trends, alle technologischen Trends derzeit immer sehr gut erkannt und ist immer sehr schnell auf diesen Zug aufgesprungen. Aber insgesamt muss man sagen,

dass das **WEF** nichts anderes als – es ist im Grunde keine Stiftung, sondern **die größte Lobby-Organisation, die es jemals auf der Welt gegeben hat.**

Dominik Kettner: Unglaublich, jetzt habe ich natürlich mehrere Fragen, und zwar zum einen für die Zuschauer, die sich jetzt die Frage stellen, wo sie noch mehr dazu erfahren können. Wir wollen das Buch auch direkt unter das Video verlinken, dort könnt ihr das Buch bestellen. Aber bevor wir noch tiefer in das Buch reingehen: Du hast zwei Dinge erwähnt und zwar einmal die Schweiz, also Davos, als Gründungsort und zeitgleich Klaus Schwab, der Gründungsvater. Wir wissen jetzt aber alle aus deinen Erklärungen, dass natürlich Interessensgruppen dahinterstanden, die das finanziert haben müssen. Wie weit konntest du in deinen Recherchen bisher vorandringen, um zu sagen, wer die wirklichen Ideengeber dahinter sind, denn – und ich glaube – da sind wir uns alle einig, selbst wenn es Klaus Schwab nicht mehr gäbe, die Idee des *World Economic Forums* würde nicht über Nacht mit seinem Abtreten dahinsiegen, sondern es würde weitergehen. Ich glaube, das ist ganz wichtig hinzuschauen. Kannst du zu den Namen, die du vorhin schon gesagt hast und Organisationen vielleicht noch ein bisschen mehr sagen.

Ernst Wolf: Das liegt einfach alles offen da. Also man muss sagen, Präsidenten und Regierungschefs kommen und gehen, aber Klaus Schwab und das WEF bleiben. Klaus Schwab ist ja ein relatives Phänomen, der Mann ist inzwischen 84 Jahre, macht das Ganze seit 52 Jahren. Aber das Ganze wird mit seinem Ableben dann nicht aufhören, sondern diese Organisation wird dann weitergehen. Um zu wissen wer die Ideengeber sind und wer die Interessensvertreter sind, muss man sich einfach nur die Partner und die strategischen Partner des WEF angucken. Und zwar gibt es 1.000 Unternehmen, alle mit Milliarden Umsätzen rund um den Globus, die als Partner des WEF fünfstelligen Jahresbeiträge zahlen, um an die Informationen zu kommen und an informellen Treffen teilzunehmen, also um Teil dieses World Economic Forum zu sein. Dann gibt es noch 120 Unternehmen, die gelten als strategische Partner. Das sind auch große Unternehmen mit Milliarden-Umsätzen, zum Teil allerdings auch etwas kleinere Unternehmen, die allerdings im Bereich der Biometrie arbeiten und deswegen für die Zukunft wahrscheinlich sehr wichtig sein werden. Und zum Teil auch Startup Unternehmen, wo man auch sagen kann, die sind technologisch einfach am Zahn der Zeit – und die werden in den nächsten Jahren ganz wichtig werden. Diese Unternehmen zahlen inzwischen hohe sechsstelligen Beträge für ihre Mitgliedschaft in dieser Organisation.

Dann muss man auch noch sagen, dass das WEF nicht nur zu den westlichen Regierungen, deren Regierungschefs sie ja teilweise ausgebildet haben oder wo sie in den Kabinetten ganz groß vertreten sind, dass die auch hervorragende Beziehungen zur kommunistischen Partei in China haben. Das World Economic Forum hat praktisch als erste Organisation in den 70er-Jahren erkannt was in China los ist, hat dann nach der Öffnung Chinas – also nach der Abschaffung der Planwirtschaft und der Umkehr Chinas zum Kapitalismus – sofort zugegriffen. Es hat dort ein Büro eröffnet und hat dann die ganze Eingliederung Chinas in die Weltwirtschaft begleitet und vor allem dafür gesorgt, dass westliches Kapital in China reinfließen konnte. Die ganz wichtige Sache in Bezug auf die Zusammenarbeit mit China ist die Rolle von Black Rock. **Black Rock durfte ab 2006 in China aktiv** werden und zwar als sogenanntes Joint Venture. Die Chinesen haben immer noch diese Angst gehabt wie zu Zeiten der Planwirtschaft oder der Umfunktionierung der Planwirtschaft und haben ausländischen Unternehmen nur gestattet als Joint Venture aufzutreten. Das heißt, ausländische Unternehmen mussten sich ein chinesisches Staatsunternehmen als Partner suchen. Im Sommer 2021 ist diese Regulierung für Black Rock als erstes Unternehmen aufgehoben worden. Interessant ist, dass im Board of Prestige, also **im Vorstand des WEF**, niemand Geringeres als **Larry Fink, der Chef von Black Rock** sitzt. Da kann man sehen, das ist diese Achse Peking, die Kommunistische Partei in China und der digital finanzielle Komplex des Westens – dass diese Achse inzwischen real geworden ist.

Dominik Kettner: Ich glaube auch, um den Zuschauern zu veranschaulichen welche Macht beispielsweise Black Rock hat, wir haben auch gerade erst darüber ein Video gemacht. Mit ungefähr 10 Billionen US-Dollar bis 10.000 Milliarden kann man als Black Rock nahezu jede



Regierung und jedes Land lenken. Spannend dabei ist auch, dass Larry Fink zwischenzeitlich immer mehr Menschen von Black Rock in der deutschen Regierung positioniert, was mich auch gewundert hat, dass dies so offensichtlich gemacht wird. Und wer das Ganze verfolgt, der weiß auch, dass Larry Fink vor allem die Ideologien von Klaus Schwab in die Welt hinausträgt. Gerade hier ein wichtiges Thema, das wir jetzt ansprechen werden, wenn auch die zentralen Digitalwährungen sein oder die Digitalwährung der Zentralbanken, die uns jetzt allen bevorstehen. 2023 sollen die ersten Prototypen starten. Ich kann mir vorstellen, dass noch nicht jeder begriffen hat, wie ernst die Lage eigentlich ist, denn das könnte das Ende unserer Freiheit sein. Willst du das so unterschreiben und wie siehst du die Entwicklung und das Voranschreiten dieser Digitalwährungen?

**Ernst Wolf:** Wir sehen ja, wie die Menschheit abgelenkt werden soll. Wir sollen abgelenkt werden entweder über den Klimawandel. Dann sollten wir abgelenkt werden über die Gesundheitskrise, dann gibt es die Inflation, dann gibt es den Krieg. Jetzt gibt es hier in Deutschland im Moment die großen Polizeirazzien ... – die Fußball-WM kommt noch dazu – Fußball-WM, das ist ganz wichtig noch als ganz große Ablenkung. Brot und Spiele hat immer gut funktioniert, also werden alle abgelenkt.

Aber man muss sagen, dass das **Projekt CBDC** (Central Bank Digital Currency), also **digitale Zentralbank-Währung** im Hintergrund mit einem Turbo vorangetrieben wird, im Moment. Die haben es offensichtlich unglaublich eilig, dieses Geld unter die Leute zu bringen. Und was interessant ist an diesem Geld ist, dass im Moment jetzt ein großer Versuch in den USA läuft – also zwischen der *Federal Reserve* und einigen großen Finanzunternehmen, da sind die Kreditkartenunternehmen dabei, da sind die größten Banken wie die *Bank of America* und *City Bank* dabei. Ganz interessant ist, dass dieses neue Geld übrigens ein Zweiklassengeld sein wird. Das wird das erste Geld auf der Welt sein, was ein Zweiklassengeld ist und zwar wird es zwei verschiedene CBDC geben. Es wird eine Wholesale-CBDC geben und eine Retail-CBDC und allein an den Namen sieht man schon, dass Europa und Deutschland ganz besonders die Entwicklung vollkommen verschlafen haben, weil es gibt noch nicht mal deutsche Ausdrücke dafür. Wholesale ist das englische Wort für Großhandel, Retail ist das englische Wort für Einzelhandel. Es gibt also eine Großhandels-CBDC und eine Einzelhandels-CBDC, die Wörter verraten einem nicht, was dahinter steckt.

Tatsächlich steckt dahinter, dass es eine CBDC geben wird, die zwischen der Zentralbank und den großen Banken und den großen Finanzinstituten gehandelt werden wird. Und dass es eine zweite CBDC geben wird, die Retail-CBDC, die für uns normale Bürger und für den kleinen und mittleren Mittelstand gelten wird. Das wird das erste **Zweiklassengeldsystem** sein, wobei die Retail-CBDC für uns natürlich unglaubliche Nachteile mit sich bringt. Ich kann nur daran erinnern, was ich immer sage: Sie wird damit verbunden sein, dass uns individuelle Steuersätze auferlegt werden können, individuelle Zinssätze, dass uns Strafzahlungen auferlegt werden können, dass man jede unserer Transaktionen verfolgen können; dass man uns an ein Sozialkreditsystem binden können. Dass man das Geld geografisch wird ausrichten können, das heißt, dass es nur in bestimmten Gegenden ausgegeben werden kann, dass es zweckgebunden ausgegeben werden kann. Und dass es wie in China an ein Sozialkreditsystem angebunden werden kann, was uns dann das Kaufen bestimmter Gegenstände unmöglich machen kann. Also ich vermute, das wird dann an so etwas wie an den ökologischen Fußabdruck des Einzelnen geknüpft werden. Wir sind ja im letzten Jahr auf diese QR-Codes vorbereitet worden im Rahmen der Gesundheitskrise. Ich denke dieses ganze Thema Gesundheit hat sich weitgehend erledigt, weil die Leute das einfach nicht mehr glauben. Aber ich glaube, ich fürchte, dass man jetzt mehr auf Klimawandel setzen wird und dann Einschränkungen vornehmen wird im Namen des Klimawandels – wobei diese gesamte Agenda auch genau auf den gleichen oder ähnlichen Lügen beruht wie die gesamte Gesundheitskrise der letzten zwei, drei Vierteljahre.

Dominik Kettner: Wenn man den Äußerungen der Medien glaubt, dann sind die Zweifel, die man überhaupt an dieser Ideologie der Klimaagenda, wenn man es mal so ansprechen darf, überhaupt nicht mehr gestattet. Also es gibt eigentlich nur eine Wahrheit und die Wahrheit

wird wiederum vertreten von gewissen Großbanken, gewissen Großkonzernen natürlich auch wieder von diesem Economic Forum. Es gibt aber auch eine Gruppe von Wissenschaftlern gerade aus England – ist auch erst eine Veröffentlichung in den Medien gemacht worden – wo es darum geht, dass man genau diesem Klimawandel entgegentritt und ihn anzweifelt. Ich habe allerdings die Befürchtung, dass es in eine ähnliche Richtung abdriften wird, wie es bei der Impfung war: Die Ungeimpften sind die Bösen oder jetzt entsprechend diejenigen, die vielleicht auch beim Krieg gegen einen Krieg sind und gegen Waffenlieferungen, sind ja genauso geframed wie die Ungeimpften zu dem Zeitpunkt der Pandemie. In Zukunft könnten es diejenigen sein, die auch dieser Klimaagenda nicht trauen und vielleicht nicht glauben. Siehst du das ähnlich kommen, gibt's dafür schon erste Anzeichen? Ich meine, in der Öffentlichkeit scheint es ja nur noch die Ansicht von Greta Thunberg zu geben.

**Ernst Wolf:** Ja es wird ja auch über die Sprache – wird das den Leuten ja langsam untergeschoben. Also wir haben in den letzten zweieinhalb Jahren erlebt, dass ganz viele Leute diffamiert wurden als sogenannte „Coronaleugner“. Das war ja auch ein Begriff, unter dem ich lange Zeit firmieren musste, obwohl ich diese Krankheit nie geleugnet habe – und jetzt gibt es den **Begriff des Klimaleugners**. Da werden die Leute sofort ins Abseits gestellt, die irgendwelche Zweifel an den offiziellen Versionen haben. Das ganz Gefährliche ist an dieser ganzen Situation, dass wir es tatsächlich mit einer ökologisch bedenklichen Situation zu tun haben. Wir müssen uns ja gar nichts vormachen, die Welt befindet sich nicht in einem sehr guten Zustand. Die Weltmeere sind in einem katastrophalen Zustand, die Luft ist verschmutzt, die Wälder haben große Probleme. Es gibt jede Menge menschengemachte Probleme auf der Welt.

Nur mit dem Klima hat das alles sehr wenig zu tun und noch weniger hat es zu tun mit den Maßnahmen, die deswegen ergriffen werden sollen. Die Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, die gehen ja alle unter diesen Oberbegriffen **SDG** (Sustainable Development Goals), von den United Nations oder die gehen unter **ESG**, das ist Environment Social Governance. Das ist ja so einer der Lieblingsbegriffe der Grünen heute, das ist im Grunde nichts anderes als ein Sozialkreditsystem für Unternehmen. Da werden Unternehmen danach geprüft und in Schubladen gesteckt, je nachdem wie sie auf diese bestimmten Kriterien reagieren. Im Grunde ist das Ganze nichts anderes als die Vernichtung des Mittelstandes, weil die großen Unternehmen können diese ganzen Einschränkungen hinnehmen, die können auch mal so und so viel Dollar oder Euro bezahlen für jede Tonne CO<sub>2</sub>, die sie ausstoßen. Der Mittelstand kann das nicht, also das Ganze ist nichts anderes als ein perfider Generalangriff auf den Mittelstand, der leider – muss ich immer wieder sagen – vom Mittelstand bisher nicht richtig erkannt wird.

**Dominik Kettner:** Ja, wir merken selbst, auch Lieferanten bei uns haben mittlerweile angekündigt, wenn wir in ein bis zwei Jahren nicht klimaneutral sind, dürften sie uns nicht mehr beliefern auch hier, wenn wir über die zwei verschiedenen DC sprechen. Also die Wholesale-CBDC könnte natürlich auch dazu führen, dass letzten Endes den Banken auferlegt wird, gewisse Auflagen zu machen. Also den Geschäftsbanken von den Zentralbanken auferlegt, damit sie eben genau nur noch den Unternehmen Kredite ausgeben, die einen ordentlichen CO<sub>2</sub>-Stempel haben, die genau diese Agenda erfüllen und ich glaube, vielen ist das noch nicht bewusst.

Ich hatte gerade erst einen Vortrag auf einer mittelständischen Veranstaltung und habe dann wirklich in die Gesichter geschaut und gefragt: Warum steht ihr nicht auf, warum? Ihr wisst was passiert, warum steht ihr nicht auf? Und ich glaube einfach, die Antwort darauf ist tatsächlich so lapidar, dass es vielen immer noch zu gut geht. Also man sorgt dafür, dass viele Unternehmen entsprechend immer noch gut überleben können und jetzt nach und nach alles bröckelt. Man sieht aber die ersten Großkonzerne, die abwandern, wie BASF, die sich im Ausland also in China in dem Fall neue Produktionsstandorte aufbauen aufgrund der fehlenden Energieversorgung. Und es folgen immer mehr und mehr Unternehmen. Doch die Wahrnehmung der Unternehmen, dass doch wieder alles besser werden könnte, ist immer noch da. Was muss denn passieren, dass die ersten Unternehmen in Bewegung kommen?

Weil ich kann es überhaupt nicht verstehen, dass da draußen alle ihren Mund halten und zuschauen, was hier auf dieser Bühne abläuft.

**Ernst Wolf:** Ja ich denke, also ich vermute, dass die andere Seite einfach daraufsetzt, dass sie im Moment das System noch ein bisschen so füttert und am Leben erhält, um dann plötzlich einen ganz großen Crash herbeizuführen. Ich denke, die merken, wenn sie es jetzt langsam so zerbröckeln lassen, dann wachen immer mehr Leute auf. Wenn sie es aber auf einmal plötzlich einstürzen lassen, dann ist die Chance größer, dass sie mit ihrer Agenda durchkommen. Und die Agenda der anderen Seite ist ganz durchsichtig. Sie werden dieses CBDC einführen wollen über **das universelle Grundeinkommen**, und dieses universelle Grundeinkommen wird nur dann funktionieren, wenn dann wirklich Millionen von Menschen am Boden liegen. Wenn die ganzen mittelständischen Unternehmen wirklich die Waffen strecken, wenn deren ganzen Angestellten dann wirklich auf den Straßen sitzen und kein Geld mehr verdienen und anfangen, sich wirklich Sorgen zu machen, wo bekomme ich mein Essen her – dann werden die auftauchen und sagen: Passt auf Leute, wir geben euch dieses universelle Grundeinkommen – und dann wird die Falle zuschnappen. Die Hoffnung, die ich dann trotzdem noch habe, auch wenn dieses Worst-Case-Szenario eintreten sollte, besteht ganz einfach darin, dass dieses neue Geldsystem nicht funktionieren wird. Geld funktioniert so einfach nicht.

Aber ich habe ja vor paar Jahren mal einen Vortrag gehalten, den man im Internet noch finden kann bei WIR, also „Wissen ist relevant“ da habe ich die Geschichte des Geldes mal erklärt und die sollte man sich unbedingt mal vor Augen halten. Dann wird man merken, dass Geld nicht einfach per Mausklick erzeugt werden kann, auch nicht von der Regierung, auch nicht von der Zentralbank, auch nicht vom digital finanziellen Komplex. Also dieses neue Geld wird nicht funktionieren. Wenn es tatsächlich eingeführt wird, werden wir in eine Ära von Bürgerkriegen eintreten, die erst dann enden wird, wenn man erkennt, dass das auf jeden Fall nicht der Weg in die Zukunft der Menschheit ist.

**Dominik Kettner:** Christine Lagarde hat es extra angekündigt, dass der Digitaleuro nicht das Bargeld verdrängen soll, wenn auch beispielsweise in Schweden das Bargeld mittlerweile keine Rolle mehr spielt und in vielen anderen Ländern gerade seit der Pandemie Einzug fand, immer weiter abklingt. Und eine Sache möchte ich auch noch erwähnen. Sie sagte, der digitale Euro wird nicht zum Sparen sein. Das heißt, wir werden eine Währung bekommen – und das auf offizieller Bühne verkündet – die nicht dazu dienen soll, dass wir noch in der Lage sind zu sparen. Was ja zeitgleich zur Aussage des WEF passt, dass uns nichts mehr gehören wird und wir auch ja im Jahr 2030 hoffentlich noch glücklich sind. Aber genau hier besteht meiner Meinung nach der Widerspruch, dass Geld anders funktioniert. Schön, dass du das auch noch mal hervorhebst, Ernst!

Schauen wir doch noch mal ein Stück weit zurück zu deinem Buch. Du hast über das *European Management Symposium* oder Forum gesprochen, das später zum *World Economic Forum* wurde. Wann gelang denn diesem Forum der Durchbruch zur weltweiten Macht über diese gesamten Finanzeliten und die Finanzindustrie? Was waren die entscheidenden Punkte? Wer waren die entscheidenden Menschen? Spielen die heute noch eine Rolle? Vielleicht noch mal hier ein Stück weit auf die Recherchen in deinem Buch.

**Ernst Wolff:** Die entscheidenden Menschen sind fast alle heute nicht mehr am Leben – da ist Klaus Schwab eine ganz große Ausnahme. Aber Klaus Schwab hat auch insofern sehr großes Glück gehabt. Im Jahre 1971, als er das erste Forum damals durchgeführt hat – das war ja das Jahr, in dem der Dollar auch vom Gold getrennt wurde – da gab es natürlich ein unglaubliches Interesse seitens des Finanzsystems, möglichst viel Macht an sich zu reißen, weil man wirklich damals Angst hatte, dass das ganze Währungsgefüge der Welt zerbrechen würde. Dann 1973 ist das Bretton-Woods-System komplett aufgehoben worden, da sind die Wechselkurse dann freigegeben worden. Das war dann das nächste wirkliche Ereignis, was die Finanzindustrie bewogen hat: Wir müssen jetzt unsere Kräfte zusammennehmen und wir müssen irgendwo eine Organisation schaffen, die uns weltweit vertritt, die uns weltweit vernetzt, die uns hilft, unsere Agenda überall durchzusetzen.

Und da kam noch etwas dazu, was natürlich auch wieder eine glückliche Fügung des Schicksals für Klaus Schwab war. Wir haben ja 1973 den Jom-Kippur-Krieg gehabt. Dieser Krieg hat damals zur großen Ölkrise geführt und diese große Ölkrise hat natürlich riesige Probleme mit sich gebracht. Da hat dieser Klaus Schwab sofort schnell zugegriffen. Der hat nämlich damals ein Symposium – ich glaube damals sogar in Arabien – durchgeführt und ein weiteres in Montreux. Da hat er nämlich das westliche Geld zusammengebracht mit dem ganzen Geld aus dem Nahen Osten und da hat er diese Unternehmen, praktisch diese Unternehmer miteinander vernetzt und damit eine riesige neue Finanzkraft geschaffen.

Interessant ist, dass damals auch eine der großen Organisation – ich weiß nicht, ob es die Weltbank oder der IWF war – einen Kredit vereinbart hat mit Geldgebern aus, ich glaube Saudi-Arabien, möglicherweise auch einigen anderen Ländern aus dem Nahen Osten. Das war der größte Kredit, der bis dahin jemals vergeben wurde – und wer hat diesen Kredit eingefädelt? Das WEF unter Klaus Schwab. Da sind sehr viele Dinge zusammengetreten, zusammengekommen, sodass man sagen muss, **ab 1975/76 war das WEF schon eine Großmacht**. Das ging dann eben in nächsten Jahren weiter, weil ja die große, mehrere Krisen dann auch im Finanzsystem zu bewältigen waren.

Die 70er-Jahre waren ja die Jahre, in denen in Amerika die Inflation plötzlich außer Kontrolle geriet, in der man dann plötzlich den Leitzins auf 22 Prozent angehoben hat. Da waren sehr, sehr viele Faktoren im Hintergrund, die Klaus Schwab in die Karten gespielt haben und die dafür gesorgt haben, dass den Mächtigen es sehr zugute gekommen ist, dass sie sich schnell kurzschließen konnten mit anderen Gleichgesinnten und ihre Agenda auf diese Art und Weise durchziehen konnten.

Und für mich die wichtigen, ganz großen Ereignisse danach waren die, die ich schon angesprochen habe über die deutsche Wiedervereinigung, dann die Zementierung der Macht der Oligarchen und dann ab 2000 natürlich auch die Zusammenarbeit mit der Bill & Melinda Gates Stiftung. Nach dem WEF die zweitwichtigste Stiftung auf der Welt und die drittwichtigste Stiftung das sind die **Bill & Melinda Gates Stiftung und die George Soros Open Foundation**. Die drei sind natürlich ganz wichtig, wobei die Bill & Melinda Gates Stiftung sehr eng immer zusammengearbeitet hat. Das haben wir ja alle gerade mitbekommen in den letzten zweidreiviertel Jahren, vor allem im Rahmen der Gesundheitskrise.

Dominik Kettner: Spannend dabei ist, auch aus deinem Buch recherchiert, im Jahr 1987 hatten diese Eliten schon – ich sage jetzt mal technologische Fortschritte damals, die Videotelefonie hier hast du auch angesprochen. Ist es heute auch noch der Fall?

Ich habe mich erst kürzlich (ich darf den Namen leider nicht nennen) mit einem ehemaligen NATO-Mitarbeiter unterhalten, der mir erzählte, dass sie bereits um 1990 herum Flat Screens besaßen und Glasfaser, wo andere Menschen noch nicht mal ans Internet dachten. Ist es heute auch noch so, dass genau dieser technologische Fortschritt dafür sorgt, dass derartige Eliten auch diese Macht immer weiter zentralisieren und immer größer werden lassen oder hat sich das mittlerweile durchs Internet zerteilt?

Ernst Wolff: Das ist wirklich eine ganz furchterregende Entwicklung, und zwar Klaus Schwab hat ja nicht nur das Buch „The Great Reset“ geschrieben, sondern er hat ja im Jahre 2016 schon „Die vierte industrielle Revolution“ geschrieben. In das Buch, da sollte man auch mal einen Blick reinwerfen, das nimmt wirklich in erschreckender Weise die Zukunft vorweg, weil Klaus Schwab ist ja ein Transhumanist, also ist ein Mann, der davon ausgeht, dass die Menschheit auf ein höheres Level gehoben wird, und zwar durch die Verschmelzung der digitalen Sphäre mit der biologischen Sphäre. Das Ganze nennt sich **biodigitale Konvergenz oder Transhumanismus** und das muss man sagen, damit verlässt Klaus Schwab auch für mich, die Plattform der Menschlichkeit. Weil das ist eine Zukunft, mit der ich mich überhaupt nicht mehr identifizieren kann und die in meinen Augen in eine ganz schreckliche Richtung führt. Für mich ist das Wichtigste an einem Menschen seine Selbstbestimmtheit, und wenn es zu dieser bio-digitalen Konvergenz kommt, dann gibt der Mensch seine Selbstbestimmtheit auf.



Es werden ja im Moment Versuche durchgeführt. Wir wissen ja, dass Elon Musk da ganz führend ist. Übrigens, **Elon Musk** ist auch einer der Young Global Leaders des WEF, was viele nicht wissen, er ist also auch aus der Schule von Klaus Schwab gekommen und Elon Musk treibt ja mit seinem **Unternehmen „Neuralink“** im Moment dieses Implantieren von Chips ins Gehirn des Menschen Programm, sodass der Mensch also nicht mehr in der Google Maschine nachgucken muss, sondern über seine Gedanken diese Google Maschine in seinem Kopf steuern kann. Das bedeutet, dass dieser Mensch natürlich abhängig wird von Informationen, die ihm von außen, natürlich von der Elite, angetragen werden. Wir wissen alle, was passiert, wenn wir dann alle unsere Informationen nur noch über Wikipedia bekommen, dann wissen wir genau, wer Antisemit ist, wer Verschwörungstheoretiker ist. Dann werden wir auch keine Zweifel mehr daran haben und deswegen ist diese ganze Zukunftsvision für mich so unglaublich gefährlich.

Klaus Schwab ist jemand, der in mehreren Interviews gezeigt hat, dass er da überhaupt keine Hemmungen kennt, sondern dass er da richtig begeistert davon ist. Also, es gibt ein Interview auf Französisch mit dem Schweizer Fernsehen, wo er wirklich die Katze aus dem Sack lässt, wo er 26 Minuten lang darüber spricht, wie großartig diese Zukunft wird, wenn die Menschen dann tatsächlich mit der digitalen Sphäre verbunden sind und so ein höheres Level der Menschheit erreicht haben. Also da ist eine ganz gefährliche Entwicklung unterwegs, von der wir natürlich überhaupt gar nichts erfahren.

Dominik Kettner: Wir dürfen auch nicht vergessen, wie nah wir bereits an diesen Szenarien sind, denn Elon Musk macht diese Versuche schon längst mit Affen. Laut eigener Aussage in dieser Woche sogar noch, hat Elon Musk bekannt gegeben, dass man in den nächsten sechs Monaten beginnen möchte, diese Versuche bei Menschen zu starten. Wenn man dann liest, dass es mittlerweile die erste Fabrik gibt, in der Roboter selbst Roboter bauen, dann treten wir jetzt in ein **Zeitalter der Science-Fiction** ein, zumindest fühlt es sich für mich ein Stück weit so an. Was können wir tun, um genau diese Entwicklung zu unterbinden? Ich meine, ich bin großer Verfechter deiner Ansätze, wie du es auch gerade gesagt hast, der Unabhängigkeit, vor allem der menschlichen Unabhängigkeit, und die verlieren wir bei der Verschmelzung in diesem transhumanistischen Szenario. Also macht das, macht es Sinn, auch hier aufzuklären, auch hier irgendwie vorzugehen und zu sagen, wir verhindern das? Welche Möglichkeiten siehst du denn, denn gefühlt ist man ja auch ein bisschen wehrlos gegen diese globale Agenda, die von allen Seiten gerade durch diese Technologiekonzerne vorangetrieben auf uns einprasselt?

Ernst Wolff: Ich denke, ganz wichtig ist, die positiven Entwicklungen auch zu sehen. Es gibt auch **positive Entwicklungen**, also die Gegenseite ist im Moment unter ganz großen Druck, die stehen eigentlich mit dem Rücken zur Wand. Diese Gesundheitskrise hat dazu geführt, dass sehr viele Leute sehr kritisch geworden sind. Die glauben jetzt nicht mehr alles, was ihnen die Regierung und die Großkonzerne erzählen. Man muss sich dazu nur die neuen Zahlen der – ich sag jetzt mal Injektion, um das Wort nicht zu benutzen, damit das Video nicht gesperrt wird – also man muss sich die Zahlen der vierten, fünften, sechsten Injektion einfach mal ansehen. Die sind so niedrig, dass man davon ausgehen muss, dass Leute, die das viermal mitgemacht haben, ein fünftes und sechstes Mal nicht mehr bereit sind, das mitzumachen – das heißt, diese Leute sind in gewisser Weise schon aufgewacht. Die wissen, dass sie da belogen worden sind, die machen diese Agenda nicht mit.

Dann gibt es für mich ein ganz, ganz ermutigendes Szenario und da dreht es sich um den **Konzern Meta**, früher **Facebook**. Mark Zuckerberg hat ja vor einigen Jahren ganz vollmundig angekündigt, er wird seine Unternehmen jetzt umbenennen in Meta, weil die Zukunft der Menschheit liegt im Metaversum. Er meint also diese zweite Realität, in der wir alle dann Virtual-Reality-Brillen tragen und uns dann aufs Sofa legen und dann in einer anderen Welt leben. Vor einigen Monaten noch hat er gesagt, dass wir in fünf bis zehn Jahren eins bis fünf Prozent unserer Zeit im Metaversum verbringen werden – und dieses Projekt, muss man sagen, ist krachend gescheitert, es hat überhaupt nicht funktioniert. Meta steckt im Moment in großen finanziellen Schwierigkeiten. Man muss sich nur den Börsenkurs

von Meta angucken, der ist um über 30 % gefallen in den letzten Monaten, und wir wissen ja alle, dass Mark Zuckerberg in den letzten Wochen auch 11.000 Leute entlassen hat. Es wird weitere Massenentlassungen geben. Dieses Unternehmen ist dadurch groß ins Schwimmen gekommen. Zudem hat dadurch der Ruf von Facebook ganz erheblich gelitten. Mark Zuckerberg steht auch nicht mehr als der große Zukunftsvisionär da.

Ich glaube, das sind alles Zeichen, die einen wirklich ermutigen, weil es tatsächlich auch der Hintergrund ist, z.B. dass sehr viele Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder mit solchen Brillen im Kinderzimmer sitzen. Das ist für mich eigentlich mal ein Umbruch, weil die ganzen Eltern, die bisher zugelassen haben, dass ihre Kinder den ganzen Tag entweder mit dem Handy rumsitzen oder vor dem iPad sitzen und den ganzen Tag nur noch streichen statt irgendwas selber zu lesen – die Eltern haben offensichtlich jetzt eine Schwelle erreicht, wo sie sagen: Nee, so geht's nicht weiter! Und ich denke, der nächste Schritt wird dann vielleicht sein, dass diese Eltern ihren Kindern dann noch mal wieder gelegentlich ein Buch oder auch zwei Bücher kaufen oder den Kindern noch mal wieder selber was vorlesen. Also ich sehe da auch wirklich sehr positive Anzeichen.

**Dominik Kettner:** Ja, finde ich ganz wichtig auch anzusprechen, vor allem auch nochmal unsere Redefreiheit. Wir wurden in einem oder in meinem letzten Webinar angegriffen – und zwar hat man versucht, uns dort mundtot zu machen. Man versuchte, den Livestream zu hacken und lahm zu legen. Es ist den Angreifern nicht gelungen; es konnten zwar knapp 10.000 Zuschauer nicht in dieses Webinar reinkommen. Allerdings muss man auch sagen, wir haben dort über die Agenda des World Economic Forums gesprochen, also eigentlich kein Wunder, dass es Widersacher gibt, die uns hier sperren oder mundtot machen wollten.

Ich möchte trotzdem noch mal an dem Buch festhalten, es hat mich wirklich gefesselt und du hast so tiefgründig recherchiert, wie es wahrscheinlich noch keiner gemacht hat. Bist du auch auf Widerstände gestoßen bei deinen Recherchen? Wie bist du denn vorgegangen? Hast du auch auf offizieller Seite Informationen eingeholt, wurde dir was verweigert? Waren die kooperativ? Vielleicht kannst Du auch zu dieser Arbeit mal ein bisschen was sagen. Ich glaube, das interessiert die Menschen auch.

**Ernst Wolff:** Also kooperativ war das WEF insofern gar nicht, weil, ich habe sehr viele Seiten mir vorher gemerkt oder selbst in eine Datei gelegt. Und als ich das Buch dann angefangen habe zu schreiben, habe ich gemerkt, dass sehr viele von diesen Dateien plötzlich nicht mehr auffindbar waren. Das WEF hat in den letzten Monaten und auch in den letzten Jahren die ein oder andere Datei verschwinden lassen und die Rate, mit der es die Dateien verschwinden lässt, die hat ganz gewaltig zugenommen. Das Letzte, was verschwunden ist, nur ganz interessant, um was Aktuelles anzusprechen, ist das FTX, der Pleite gegangene Krypto-Handel, das einer der Partner des WEF gewesen ist, das aber am 11. November direkt nach der Pleite von FTX. Nachdem klar wurde, dass FTX ein Betrugsunternehmen gewesen ist, ist diese Seite weggenommen worden vom WEF. Das WEF arbeitet da ganz heftig an der Manipulation der Öffentlichkeit. Aber für mich ist das auch wiederum ein Zeichen nicht der Stärke, sondern der Schwäche. Die Leute müssen offensichtlich verbergen, was sie da in Wirklichkeit tun und deswegen – also ich habe mich natürlich nicht auf deren eigene Informationen verlassen, aber es gab genügend Informationen, es gibt genügend Leute, die einiges im Hintergrund gewusst haben.

Aber ich muss sagen, alle meine Informationen, die ich in dem Buch gegeben habe, und ich habe nicht alles rausgelassen, was ich wusste. Ich habe viele Sachen, die auch ins Private gehen, über Klaus Schwab, über seine Ehe und über seine Hintergründe, über seine andere Stiftung, die er gegründet hat, mit der er sich natürlich auch selber bereichert hat. Ich habe das alles weggelassen. Ich habe gedacht: Es reicht, einfach die Funktion des WEF da mal ganz klar zu erklären, weil es gibt da natürlich am Rande unendlich viele kleine kriminelle Delikte, die man auch noch mit hätte reinbringen können. Aber ich wollte mir da auch nicht so viel Angriffsfläche bieten, sondern ich bin nur auf die Dinge eingegangen, die eigentlich mehr oder weniger in der Öffentlichkeit sind.

Also zum Beispiel: Ich habe ja diese Liste aufgestellt mit den 120 strategischen Partnern, da habe ich ganz kurz erklärt, wer diese Unternehmen sind, was diese Unternehmen machen, wie viele Leute die beschäftigen. Das ist also der zweite Teil. Und der dritte Teil, das sind dann die Young Global Leaders. Diese Listen sind auch manipuliert worden vom WEF. Da sind einige Namen verschwunden. Wir haben jetzt mit einem Team versucht, die Originallisten wiederherzustellen. Das ist uns weitgehend auch gelungen, also ab 2004 sind diese Young Global Leaders dann da drin. Was die Young Global Leaders von tomorrow angeht, da gibt es noch eine Liste im Internet, die heißt Wiki Spooks. Da kann man sich die selber nachlesen. Also diese Liste wird wohl wahrscheinlich nicht gelöscht werden können, weil die hat die ganze Zeit überlebt. Deswegen haben wir sie, auch aus Platzgründen, nicht in das Buch mehr übernommen.

Dominik Kettner: Das ist ganz spannend. Also zwei Dinge, die du angesprochen hast, zum einen diese Information, die du nicht drin hast. Darüber können wir natürlich gerne auch im geschlossenen Bereich reden. Aber auf der anderen Seite möchte noch mal FTX (Krypto-Währungsbörse) aufgreifen, um die Dimension klar zu machen. Denn die Dimension war: **FTX** hatte einen Firmenwert von 40 Milliarden US-Dollar. Der Gründer **Sam Bankman-Fried** war der zweitgrößte Spender bei den letzten US-Wahlen, also hat mit 40 Millionen US-Dollar Joe Biden unterstützt und hat gesagt: Soll das dazu kommen, dass Donald Trump gewählt wird, würde er eine Milliarde an die Demokraten spenden. Also auch das unfassbar! Dazu kommt dann, dass scheinbar die Ukraine auch Gelder, also Hilfgelder, aus EU-Kreisen dort geparkt haben soll, die unter Umständen auch verschwunden sind. Hier wird gerade recherchiert. Was mich noch betroffener macht, ist, dass der Herr, der diese Plattform in den Sand setzt, auf der über eine Million Nutzer täglich 10 Milliarden US-Dollar im Schnitt bewegt haben, mittlerweile sogar öffentlich beim *Wall Street Journal* war, glaube ich – bei der New York Times, Entschuldigung – an einer Podiumsdiskussion zumindest digital teilgenommen hat und dass der nicht hinter Gittern verweilt, sondern in der Öffentlichkeit sogar noch PR-Arbeit betreibt, schockiert mich aufs Tiefste.

Was mir auch zeigt, wenn die SEC, die ja da stark mit vernetzt war, also die amerikanische Börsenaufsicht, hier keine Riegel schiebt und die Geheimdienste diesen Mann nicht suchen, dann frage ich mich natürlich, was steckt dahinter? Und man muss eines wissen, tausend Partner, die das WEF hat, einer davon war FTX, dass man den dann einfach nicht mehr in der Öffentlichkeit darstellt, ihn leugnet oder ignoriert aufgrund dessen. Finde ich auch sehr, sehr krass. Ich glaube, da gibt es auch viel wichtige Hintergrundinformationen, die wir heute in dem Video gar nicht besprechen können. Aber das zeigt einfach nur mal, wie vernetzt das alles miteinander ist.

Wir haben bei der transhumanistischen Agenda ein Stück weit einen Punkt ausgelassen, den ich für sehr, sehr wichtig halte. Und zwar ist es das, was viele auch noch nicht verstehen, dass das letzte Puzzleteil, das eben in diesem Zusammenhang fehlt, auch wieder das Geld ist. Denn wenn wir es schaffen sollten, dass wir alles, also alle digitalen Identitäten miteinander verbinden und letzten Endes das Geld der letzte Tropfen ist, dann sind wir genau im Orwellschen Szenario.

Und es hat sich viel in der Digitalen Agenda in den letzten Monaten aufgetan. Darüber haben wir auch schon länger nicht mehr gesprochen. Wo ist denn der aktuelle Ist-Zustand? Denn die Menschen haben, glaube ich, nicht wirklich mehr den Überblick bei all den Themen, die derzeit um uns herum passieren.

Ernst Wolff: Ja, der Ist-Zustand ist sehr schwer zu erklären. Der Ist-Zustand ist so, was das Finanzsystem angeht, dass im Moment mit dem Turbo die CBDCs durchgebracht werden sollen. Nochmal zurück auf FTX. Dass Sam Bankman-Fried frei herumläuft, ist für mich ein Indiz dafür: Man lässt ihn frei herumlaufen, um Kryptowährungen zu diskreditieren. Weil Sam Bankman-Fried ist ein Betrüger. Der hat also für sich selbst eine Milliarde eingesteckt, für seine Unternehmen 2,3 Milliarden eingesteckt, die alle verloren sind, die nicht mehr aufzufinden sind. Der Mann lebt in einer 50-Millionen-Villa irgendwo auf den Bahamas, das ist ein ganz offensichtlicher Betrüger. Aber der darf im Moment frei herumlaufen. Und warum darf er das? Weil, der Mann diskreditiert die gesamte Krypto-Szene. Was wird passieren.

wenn man digitale Zentralbank-Währungen einführt: Die Leute werden reihenweise nach einem Ausweg suchen und ganz viele Leute hätten diesen Ausweg entweder in Bitcoin oder in Ripple oder Cardano oder anderen Kryptowährungen gesucht. Diesen ganzen Bereich, den will man im Moment in den Dreck ziehen, den will man mit Schmutz bewerfen. Den will man unglaublich machen und das macht man, indem man Bankman-Fried einfach die Möglichkeit gibt, sich weiter da zu entblößen. Also da steckt eine ganz klare Taktik dahinter.

Was den Zustand der Entwicklung der künstlichen Intelligenz angeht: Ich glaube, da sollten wir uns alle keine großen Illusionen mehr machen. Weil, wir alle unterliegen der künstlichen Intelligenz schon seit längerem. Wir wissen ja, dass die Zentralbanken seit 2007/2008 alle auf **BlackRock** angewiesen sind, weil die damals nicht genug Informationen hatten und auf das Finanzdaten-Analyse-System Aladin von BlackRock zurückgreifen müssten. Und das ist nichts anderes als künstliche Intelligenz. Also künstliche Intelligenz, die alle Informationen aus dem Finanzsystem aufsaugt und gleichzeitig Zukunftsszenarien durchspielt. Großunternehmen können sich mit Aladin vernetzen und so bestimmte Zukunftsszenarien dann durchspielen: Was passiert zum Beispiel, wenn 2023 der nächste Lockdown kommt? Wie betrifft das mein eigenes Unternehmen? Wie betrifft das bestimmte Währungsumtauschfrequenzen usw.? Da kann man sich alles schon erzählen. Dieses System bestimmt heute auch schon die Politik der Zentralbanken und damit auch all die Preise, die wir jeden Tag im Alltag bezahlen. **Wir unterliegen längst dieser künstlichen Intelligenz**. Es ist wirklich Zeit aufzuwachen und sich aufzustellen und zu sagen: Das kann so nicht weitergehen! Aber es wird so nicht weitergehen, weil diese Agenda, wie gesagt, funktioniert nicht, weil die Agenda ist total unmenschlich. Die lässt sich mit der Selbstbestimmtheit des Menschen nicht vereinbaren. Die einzige Frage, die sich für mich immer noch stellt, ist: Wann wird das Ganze kippen? Dass es kippen wird, ist für mich ganz außer Zweifel.

Dominik Kettner:

Vor allem zu AI noch ein zwei Praxisbeispiele zu nennen: Bin vor wenigen Wochen auf das **Unternehmen OpenAI** gestoßen, bei dem übrigens auch Elon Musk der größte Aktionär und Investor ist, wieder mal. Wenn man dort beginnt, selbst mal Fragen in die AI zu werfen, also artificial intelligence (künstliche Intelligenz), dann kommt am Ende des Tages Ergebnisse raus, die haben mich wirklich, die haben mich sprachlos gemacht.

Du kannst quasi jede Frage in die künstliche Intelligenz werfen. Du bekommst eine plausible, sauber ausformulierte Antwort und ich denke, das ist was, was viele wirklich selbst mal testen sollten. Man kann es bei OpenAI prüfen, um einfach mal zu verstehen, wie weit diese künstliche Intelligenz mittlerweile fortgeschritten ist und wie stark sie uns auch schon an verschiedenen Lebensbereichen dominiert. Wie viele Berufe vor allem irrelevant werden. Also wenn wir uns mal den Journalismus anschauen, der ja maßgeblich davon lebt, dass er aus dem investigativen Bereich so was herauszaubert. Der wird in Zukunft wahrscheinlich zu Großteilen nur noch durch die künstliche Intelligenz gesteuert.

Wozu braucht es überhaupt noch Journalisten? Wozu braucht es noch Grafiker? Selbst künstliche Intelligenz ist in der Lage, Bilder zu designen. Wenn du gewisse Begriffe vorher eingibst, also all diese Berufszweige werden hier, wenn wir die Menschlichkeit verlieren – und das ist glaube ich ein wichtiger Bestandteil – und die Selbstbestimmung, ohne Zukunft bleiben. Deswegen sollte es jedem im Interesse sein, dass wir auch ein Stück weit daran festhalten, dass das in einem kontrollierten Ausmaß abläuft. Gibt es denn Möglichkeiten, wie wir auch hier wieder Einfluss nehmen, deiner Meinung nach?

**Ernst Wolf**: Ja, ich denke, da **kann jeder im Alltag anfangen**. Gerade den jungen Leuten kann ich immer wieder nur sagen: Hört auf, immer digital zu bezahlen bei jeder Gelegenheit. Benutzt mal wieder das Bargeld. Seht zu, dass das nicht noch weiter zurückgedrängt wird. Und jungen Eltern kann man immer wieder nur sagen: Schützt eure Kinder vor diesem Waren mit den iPads und diesen ganzen elektronischen Geschenken, gerade jetzt, wo Weihnachten vor der Tür steht. Kauft denen mal wieder ein Buch oder lest denen mal wieder



was vor. Spielt mal mit denen wieder. Ich denke, da gibt es tausend Möglichkeiten im Alltag, sich dieser ganzen Entwicklung zu widersetzen.

Man muss nicht alles einfach so hinnehmen. Ich glaube aber auch, dass die Menschheit so langsam einen Punkt erreicht hat, wo das also auch genug ist. Ich kenne jetzt über meine Kinder auch junge Leute, relativ viele junge Leute, wo ich merke, dass eine gewisse Sättigung auftritt. Die waren immer eine ganze Zeit lang sehr begeistert von dieser ganzen Digitalisierung, aber die merken dann auch irgendwann, dass es doch einen Unterschied macht, ob man digital zu Hause ist oder ob man an der frischen Luft irgendwie Sport treibt. Da gibt es schon gewisse Unterschiede und man sollte nicht vergessen, dass wir alle aus der Natur kommen und eigentlich auch in die Natur gehören – und nicht irgendwie auf einem Stuhl vor einem digitalen Gerät geboren wurden und unser Leben davor verbringen sollten.

Dominik Kettner: Ich denke schon, so ein Beispiel ist, auch wenn man die Kinder anspricht, einfach einmal die ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken; und vor allem was dabei herauskommt, wie sich die Kinder entwickeln, wenn man nicht ständig am Handy neben herumtastet und sich wirklich darauf fokussiert, dass es noch mehr gibt, als das was wir hier gerade sehen.

Schauen wir uns noch mal das nächste Thema an, das Thema Kriege hat mich auch sehr empört. Man geht ja davon aus, dass Kriege zwischen einzelnen Staaten stattfinden. Doch wenn man weiß, dass das World Economic Forum mittlerweile an allen Staatsoberhäuptern dran ist, zumindest nahezu an allen. Es gibt ja auch Streitigkeiten darüber, ob Wladimir Putin überhaupt noch Teil des WEF ist. Aber wenn man sich das ganze anschaut, dann die Frage: An welchen Kriegen war das WEF deiner Meinung nach direkt oder vielleicht indirekt beteiligt? Was geben Deine Recherchen hier aus deinem Buch.

Ernst Wolf: Die ganz einfache Sache ist die, dass wenn einer auf der Welt in den letzten 50 Jahren Kriege hat verhindern können, dann wäre das Klaus Schwab gewesen. Nehmen wir mal das Beispiel Ukrainekrieg. Klaus Schwab ist bestens bekannt mit Wladimir Putin. Er ist bestens bekannt mit Herrn Selenskyj. Er ist bestens bekannt mit Joe Biden. Er hätte Macron mit an den Tisch nehmen können. Er hätte Olaf Scholz mit an den Tisch nehmen können. Er hätte diese ganzen Leute zusammenbringen können und in einer stillen Runde in Davos mal sagen können: Leute legt mal eure Differenzen auf den Tisch, wir diskutieren das mal aus und wir verhindern, dass es dann zum Waffengang kommt. Er hat nichts desgleichen getan. Das gilt nicht nur für den Ukraine Krieg, sondern für alle anderen Auseinandersetzungen der Vergangenheit. Also es gibt einen Menschen auf der Welt, der die Handynummern von allen Führern der Welt und von allen Konzernspitzen der Welt in seinem Handy, die Nummern in seinem Handy hat, und der diese Leute sofort erreichen kann und denen sofort sagen kann: Pass mal auf, so geht es nicht; wir müssen mal miteinander reden, wir müssen sehen, dass wir die Menschen schützen vor dem, was sie jetzt gerade im Moment bedroht. **Aber Klaus Schwab hat geschwiegen, und das ist für mich, der hat sich damit schuldig gemacht.**

Dominik Kettner: Wichtig anzusprechen, vor allem in der Zeit, in der wir uns heute bewegen, in der ein dritter Weltkrieg vielleicht auch gar nicht mehr wirklich auszuschließen ist. Als die Nachricht kam, dass in Polen mutmaßlich eine russische Rakete eingeschlagen ist, ist glaube jedem erstmal der Atem angehalten. Es hat sich dann recht schnell aufgeklärt und mich hat es auch gewundert, dass seitens Washington so schnell die Information kam.

Welche Rolle spielt denn derzeit die USA in dem ganzen Zusammenhang? Also für mich vor allem bedrückend, wenn man sich anschaut, dass ja Olaf Scholz mit Joe Biden auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Gespräch war und Joe Biden dabei sogar noch sagte, dass, wenn es zum Einmarsch und zur Invasion Russlands in der Ukraine käme, dass Nord Stream 2 nicht mehr existiert. Siehst du hier Zusammenhänge? Und vor allem, wenn du sie siehst, warum sieht sie der restliche Journalismus nicht?

Ernst Wolff: Na, der restliche Journalismus versucht immer eine Seite zu ergreifen. Also entweder sind die Leute auf der Seite der USA oder sie sind auf der Seite Russlands. Und das große Problem ist: Die sehen nicht, dass es eine größere Kraft im Hintergrund gibt, die

eigentlich die Fäden zieht. Für mich ist das Weiße Haus noch nie entscheidend gewesen, auf jeden Fall nicht in den letzten 120 Jahren. Die Politik des Weißen Hauses ist im letzten Jahr, im gesamten letzten Jahrhundert von den **Großbanken der Wall Street** bestimmt worden und die wird im Moment von den großen Vermögensverwaltern bestimmt. Wir haben ja schon erwähnt, wie unglaublich mächtig Black-Rock ist. Aber man muss sich mal vergegenwärtigen, **Black-Rock** hat als Hauptaktionär **Vanguard**, das ist die zweitgrößte Vermögensverwaltung. Die beiden zusammen verwalten zusammen alleine schon über 17 Billionen Dollar. Die beiden sind aber zusammen auch noch Hauptaktionäre der nächsten sechs von den weiteren acht größten. Also von den zehn größten Vermögensverwaltern der Welt sind acht direkt abhängig von Vanguard und Black-Rock. Diese beiden Vermögensverwalter haben so viel Macht wie noch nie irgendeine Bank, auch keine Großbank der USA jemals behalten hat. Und die geben den Ton an. Das zusammen mit den Digitalkonzernen, weil die Digitalkonzerne sind natürlich auch ungeheuer wichtig. Erstens sind diese beiden, **Black-Rock und Vanguard die Hauptaktionäre sowohl von Alphabet, Amazon, Microsoft und Apple**, aber auch gleichzeitig haben die fast alle anderen Unternehmen auf der Welt in der Hand, weil die ja deren Datenströme kontrollieren. Das hat es ja noch nie in der Geschichte der Wirtschaft gegeben, dass ein Zweig, ein Bereich, nämlich die IT-Industrie über die Interna aller anderen Industrien Bescheid wusste. Und man muss sagen, diese **großen IT-Konzerne**, die wissen alles über jedes mittelständische Unternehmen. Die wissen auch alles über jedes andere große Unternehmen. Deswegen sind die so mächtig und deswegen muss man sich nicht damit aufhalten, sich zu überlegen: Was macht denn Joe Biden, was macht Olaf Scholz. Man muss einfach sich immer wieder vergegenwärtigen: Die beiden sind nichts anderes als Marionetten, die das ausführen, was die Großen im Hintergrund mögen. Natürlich mögen die im Hintergrund sehr gerne, wenn die, die Leute immer wieder ablenken. Wenn die für kleine Skandälchen sorgen, oder wenn die sich bekriegen, wenn das dann darum geht: Hat der da irgendwie recht, oder hat der recht. Ist Putin nun im WEF, oder ist er nicht im World Economic Forum? Putin hätte das Ganze schon längst aufklären können, er hätte sich mal ganz klar dazu äußern können. Klaus Schwab hätte sich auch dazu äußern können. Keiner von denen äußert sich dazu. Die wollen, dass diese Konflikte immer schwelen – so kann deren Agenda einfach weitergehen.

Dominik Kettner: Dann schauen wir uns doch mal an, was die Zuschauer für Fragen an dich richten, lieber Ernst. Wie kommt es, dass in diesem Land so eine schlechte Politik das Volk vernichten darf und sich keiner wehrt? Ist jetzt eine allgemeine Frage, Biggi Hug fragt das.

Ernst Wolff: Ja das liegt an dem Unwissen der Mehrheit der Menschen. Die Mehrheit der Menschen versteht einfach nicht, was um sie herum passiert. Die Leute haben vor zweieinhalb Jahren geglaubt, dass sie durch eine Krankheit unglaublich bedroht werden. Die Leute glauben jetzt zum großen Teil, dass sie durch den Wandel des Klimas unglaublich bedroht werden. Die haben bisher noch nicht begriffen, dass dahinter eine Agenda steckt von sehr mächtigen und sehr wohlhabenden Menschen, die versuchen ihre Macht unter Bedingungen aufrecht zu halten, unter denen diese Macht eigentlich nicht aufrecht zu halten ist. Also wir haben ein zerfallenes Finanzsystem auf dem die Macht dieser Elite basiert. Dieses Finanzsystem funktioniert nicht mehr. Deswegen greifen die zu diesen ganzen Lügen. Und wenn diese ganzen Lügen, so wie es jetzt in der letzten Zeit, Gott sei Dank, langsam passiert, wenn die alle aufbrechen und aufplatzen, dann wird die Macht dieser Leute auch immer bröcklicher werden und dann wird die auch irgendwann enden.

Dominik Kettner: Danke, die nächste Frage kommt von Hasso Sens. Welche Rolle spielte das WEF im Zusammenhang mit dem Kalten Krieg und den aktuellen Kriegen? Gut, es gibt ja mehrere Kriege aktuell. Ich nehme jetzt mal an, Ukraine und Taiwan, ja China oder vielleicht auch Iran. Das können wir ja vielleicht mal ein bisschen zusammenfassen.

Ernst Wolff: Ja, auch der Kalte Krieg war eine große Ablenkung der Leute. Im Rahmen des Kalten Krieges haben damals auch im Hintergrund die Großbanken der USA eine ganze

Menge Geschäfte gemacht. Man muss immer bedenken, dass auch die Errichtung der Sowjetunion – also selbst die russische Revolution wird uns ja als etwas Falsches verkauft – die russische Revolution als Revolution hat es nie gegeben. Das ist ein Putsch gewesen. Der ist damals finanziert worden, hauptsächlich von Deutschland, vom Deutschen Kaiserreich. Da waren also westliche Geldgeber dahinter.

Das gleiche gilt für den Zweiten Weltkrieg und für die Aufteilung der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg. Es ist nie so gewesen, dass es da tatsächlich immer nur diesen Disput gegeben hat zwischen Russland und dem Ostblock, sondern dieser Disput ist immer angeheizt worden, vor allem damals vom militärisch industriellen Komplex. Weil der hat daran richtig verdient. Damals haben wir die Zeit der ungebremsten Aufrüstung erlebt. Da ist der militärische, industrielle Komplex immer stärker und immer mächtiger geworden: Nur ist der inzwischen abgelöst worden durch den digital finanziellen Komplex, der heute noch mehr Macht an sich gerissen hat als dieser alte Komplex damals.

Dominik Kettner: Super, dann schauen wir uns die nächste Frage an, von Gringo 06. Wie würde deiner Meinung nach **ein optimales Finanzsystem** aussehen, wenn es ausschließlich nach dem Volk und nicht den Eliten gehen würde?

Ernst Wolff: Ja, das Wichtige ist, dass man das nicht technisch oder technologisch betrachten muss, also es gibt keine Kryptowährung, die irgendwie technologisch so raffiniert gestaltet werden kann, dass sie wirklich demokratisch ist. Man muss sich immer wieder ins Gedächtnis rufen: **Geld selbst ist undemokratisch**. Geld hat die Eigenschaft, sich ungleich zu verteilen und das größte Problem in der Welt ist die Ungleichheit. Die Ungleichheit – ich meine jetzt nicht, ich bin jetzt keiner, der für die absolute Gleichmacherei plädiert. Aber wenn die Ungleichheit ein bestimmtes Maß überschreitet, dann wird es sozialwirtschaftlich und finanziell gefährlich – und genau das sehen wir in unserer Zeit. Unsere Zeit ist dadurch geprägt, wir haben die höchste Ungleichheit in der Geschichte der Menschheit. Es hat noch nie so viele Ultrareiche gegeben wie in unserer Zeit und es hat noch nie eine Zeit gegeben, in der 24 oder 36 Leute so viel besessen haben wie die ärmere Hälfte der Menschheit. Und das ist einfach ein ungesunder Zustand und deswegen: Ein gesundes Geldsystem, ein gutes Geldsystem ist ein Geldsystem, bei dem der Mensch über die Verteilung des Geldes teilweise bestimmt. Da müssen gewisse Grenzen gesetzt werden. Ich finde, für mich wäre ein gutes Geldsystem zum Beispiel eins, wo die Geldschöpfung selber besteuert wird. Ich finde, man sollte bestimmte Bereiche der Gesellschaft einfach aus diesem ganzen kapitalistischen Wettbewerbsprinzip rausnehmen. Dazu gehört für mich der Bereich der Gesundheit, der Bereich der Erziehung, der Bereich der Ausbildung und der Bereich der Altenpflege. Ich finde das sind Bereiche, in denen sollte Geld keine Rolle spielen. Deswegen sollte man bei der Geldschöpfung einen bestimmten Teil des Geldes durch Besteuerung in diesen Bereich hineinfließen lassen, damit dieser Bereich für sich ganz alleine funktionieren kann. Ansonsten kann man das Wettbewerbsprinzip – meiner Meinung nach – auf jeden Fall aufrechterhalten. Ich finde allerdings, man sollte zwei große Einschnitte machen, damit diese Welt etwas demokratischer wird:

Erstens, man muss das große Finanzcasino stilllegen, es geht nicht an, dass dieses ganze Derivate Casino, diese Wetten im Finanzsystem unser Leben tagtäglich bestimmt. Da muss eingegriffen werden, da muss Einhalt geboten werden.

Das zweite ist, die Macht der Digitalkonzerne muss unbedingt gebrochen werden und die muss man nicht mit Gewalt brechen, sondern die kann man auf ganz einfache Art und Weise brechen – man muss nichts anderes tun, als Lizenzen und Patente freigeben.

Sobald die freigegeben sind, werden Apple und Amazon sich nicht mehr zurücklegen können und sagen können, wir sind die Herrscher der Welt. Wir sehen das z.B. an dem System Linux, an diesen ganzen Open Source Systemen die funktionieren, indem die Kreativität der Menschen gebündelt wird und zusammengebracht wird und **die Kreativität der Menschen ist grenzenlos**. Die Menschen würden ganz schnell tollste Systeme entwickeln, wenn diese

Behinderung durch diese ganzen Patente und Lizenzen wegfallen würde. Das sind für mich so die Ansätze, wie eine bessere Gesellschaft gestaltet werden könnte.

Dominik Kettner: Noch eine Abschlussfrage und zwar, was treibt Ernst Wolff an, sie leben doch sicher sehr gefährlich?, fragt A.S.

**Ernst Wolff**: Ich muss sagen, ich lebe relativ ruhig, ich finde nicht, dass ich besonders gefährlich lebe. Natürlich ist das, was ich sage, für einige Leute nicht besonders angenehm. Aber ich muss sagen: Erstens bin ich 72 Jahre alt und habe wirklich ein tolles Leben gehabt bisher und zweitens, ich habe Kinder, ich habe Enkelkinder und ich fühle mich denen noch verpflichtet. Also ich möchte nicht, dass die in einem digitalen Gefängnis landen und das motiviert mich natürlich auch jeden Tag. Außerdem bin ich dafür, dass der Mensch als Mensch seine Selbstbestimmtheit behalten darf und deswegen kann ich mich nicht einfach zurücklegen mit dem, was ich selbst in meinem Leben in den letzten 50 Jahren selber erlebt und gelernt habe. Da kann ich mich nicht zurücklegen in irgendeine Hängematte, irgendwo auf die Bahamas gehen, sondern da muss ich einfach da bleiben wo ich jetzt bin und einfach weitermachen. So einfach ist das.

Dominik Kettner: Ganz, ganz wichtig und wertvoll und ich glaube, auch du bist...

**Ernst Wolff**: Darf ich noch was Persönliches sagen?

Im Übrigen gibt es auch immer wieder ganz schöne Belohnung. Ich schwitze jetzt im Moment ein bisschen, weil ich diesen Pullover die ganze Zeit getragen habe. Den habe ich nicht umsonst getragen, den habe ich deswegen getragen, den hat mir eine alte Dame aus der Schweiz zugeschickt – und zwar als Dankeschön für meine Videos. Die hat gesagt, falls es tatsächlich zu einem Energieproblem in Deutschland kommen sollte, dann möchte ich, dass sie weitermachen und dass sie warm bleiben dabei. Und ich finde, das ist doch wirklich eine tolle Belohnung für unsere Arbeit.

von hm

---

## Quellen:

Interview mit Ernst Wolff

<https://www.youtube.com/watch?v=TldBkcj820o>

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

#Interviews - [www.kla.tv/Interviews](http://www.kla.tv/Interviews)

#ErnstWolff - Ernst Wolff - [www.kla.tv/ErnstWolff](http://www.kla.tv/ErnstWolff)

#GreatReset - [www.kla.tv/GreatReset](http://www.kla.tv/GreatReset)

#WEF - [www.kla.tv/WEF](http://www.kla.tv/WEF)

#Politik - [www.kla.tv/Politik](http://www.kla.tv/Politik)

#NWO - [www.kla.tv/NWO](http://www.kla.tv/NWO)

#KlausSchwab - [www.kla.tv/KlausSchwab](http://www.kla.tv/KlausSchwab)



---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)  
Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.